

Sehr geehrter Herr Schütte,
sehr geehrter Herr Michalak,

in
der am letzten Samstag abgedruckten Pressemitteilung fordert Herr
Henrichmann uns als For-Future-Gruppen im Kreis Coesfeld auf, eine
Stellungnahme zur Solidaritätserklärung der Parents for Future Germany
abzugeben. Wir kommen dieser Aufforderung gerne nach.

Wir
bekräftigen, dass wir uns von jedweder physischen und psychischen
Gewalt in aller Deutlichkeit distanzieren. Gleichwohl können wir nicht
erkennen, welchen Zusammenhang es zwischen den genannten gewaltsamen
Aktionen und uns gibt. Auch zu der von Herrn Henrichmann angeführten
Pressemitteilung der Parents for Future Germany können wir diesbezüglich
keinen Zusammenhang erkennen, da diese sich lediglich auf die
Haftbedingungen der Teilnehmer*innen einer Abseilaktion bezog, welche
etwa drei Wochen vor den besagten Straftaten stattfand und zwar ohne
physische und psychische Gewalt. Wir bitten Herrn Henrichmann daher
eindringlich, die Millionen von Menschen, die sich friedlich für den
Klimaschutz engagieren, nicht über einen Kamm zu scheren. Die
Vorgehensweise Einzelner sollte nicht dazu genutzt werden, die gesamte
Klimabewegung zu diskreditieren.

Vielmehr
sollte man sich die Frage stellen, wieso die Politik angesichts der
sich dramatisch entwickelnden klimatischen Situation so unzulänglich
reagiert, dass die Menschen sich genötigt sehen, dagegen im großen Stil
öffentlich zu protestieren.

Nach
wissenschaftlichen Expertenaussagen verfehlen die EU und anteilig auch
Deutschland deutlich die in Paris zugesagten Treibhausgasreduzierungen.
Bereits die selbst gesteckten Ziele sind nach Experteneinschätzung nicht
kompatibel mit dem Übereinkommen von Paris.

Einen
Wald als eines der zentralen Mittel im Kampf gegen die Klimakrise für
den Bau einer Autobahn zu roden, ist im Anbetracht der großen
Herausforderung, welche die klimatischen Veränderungen darstellen, nicht
zu verantworten.

Wir fordern von unserer Volksvertretung und somit auch von Herrn Henrichmann, dass Deutschland
und die Europäische Union beim Pariser Klimaschutzabkommen
nicht vertragsbrüchig werden! In diesem Zusammenhang appellieren wir
aus aktuellem Anlass auch eindringlich an Herrn Henrichmann, sich für
Verbesserungen bei der geplanten Novelle des
Erneuerbare-Energien-Gesetzes einzusetzen.

Da
wir uns wie gewünscht öffentlich zu den angesprochen Sachverhalten
erklärt haben, möchten wir Herrn Henrichmann, als unseren
Wahlkreisvertreter, im Gegenzug bitten, sich öffentlich in aller
Deutlichkeit von den Rechtspopulist*innen und Klimawandelleugner*innen
in der sogenannten Werteunion zu distanzieren. Diese sind nicht nur eine
Gefahr für unsere Demokratie, sondern vor allem eine ernste Gefahr für
die dringend erforderlichen Klimaschutzbemühungen in unserem Land.

Bei

dem von Herrn Henrichmann zitierten Austausch handelt es sich hauptsächlich das Gespräch im August sowie den Emailverkehr im Vorfeld und Nachgang dieses Gesprächs. Die gemeinsame Pressemitteilung zu diesem Gespräch füge ich Ihnen im Anhang bei.

Diese

Antwort entstand in der Gruppe, die im August dieses Gespräch vorbereitet und durchgeführt hat, in der Mitglieder aller for Future Gruppen im Kreis vertreten sind.

Mit freundlichem Gruß,

Lotte Volkhardt

(P4F Dülmen, S4F Kreis Coesfeld)